

Club NACHRICHTEN



SEKTION RÄTIA SAC

Jahrgang 75
Nov./Dez./Jan. 2026
Nr. 4



Ob Berg oder Tal.
Wir sind immer für Sie da.

mobiliar.ch

Generalagentur Chur
 Urs Fetz

Theaterweg 11, 7000 Chur
 T 081 254 21 11, chur@mobiliar.ch

die Mobiliar



Antonia und Peter Signer-Würms
 Kantonsstrasse 130 • 7205 Zizers
 081 322 88 77
www.baeckerei-signer.ch

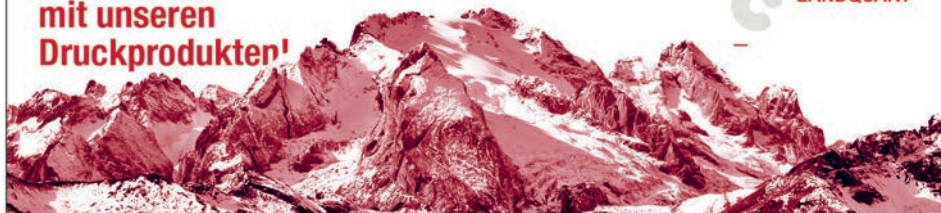
Die Weihnachtsidee
Bündner Box mit Spezialitäten



**Hoch hinaus
 mit unseren
 Druckprodukten!**



**DRUCKEREI
 LANDQUART**



www.drucki.ch

Wir sind auch auf Instagram und Facebook zu finden!

«Liebe Bergsportlerinnen und Bergsportler

Wer jetzt in die Berge zieht, erlebt sie in ihrem schönsten Zwielicht: unten rascheln noch die goldenen Blätter, oben glitzert schon der erste Schnee – und irgendwo dazwischen steht man selbst, unschlüssig, ob die kurzen Hosen oder doch lieber die Gamaschen in den Rucksack gehören.

Der Herbst ist die Zeit der Zwischenwelten: zu kalt fürs Sommerbier, zu warm für die Skitour, aber genau richtig, um sich zu erinnern, warum wir den Berg so lieben. Wenn die Luft klar wird, die Gipfel ruhig und jeder Schritt ein kleines Stück Stille schenkt.

Die Vorfreude auf die Wintersaison sorgt für Bewegung. Und während die ersten Flocken fallen, planen wir schon die nächsten Abenteuer. Die Tourenvorschau ist voller winterlicher Anreize. Also: Jacke zu, Blick nach vorn – der Winter steht schon in den Startlöchern.

Viel Spass beim Lesen und Träumen!

Nora Gaar, Redaktion Clubnachrichten

Auf dem Ringelspitz mit Florian Wiesner











PLANUNG UND BERATUNG

AUTONOME STROMVERSORGUNG

SOLAR-, WASSER- UND WINDKRAFT

NETZVERBUNDANLAGEN

SERVICE, WARTUNG UND REPARATUREN

BATTERIEDIAGNOSE

GERÄTEBAU



René Brun Alternative Technik AG

Oberauweg 2
7205 Zizers
081 250 42 50
www.brun-ag.ch

**ENERGIE AUS
SONNE UND WASSER**

SANITÄR PLÜSS AG

kompetent und zuverlässig



Industriestrasse 15 Fon +41 81 284 64 24
7000 Chur admin@sanitaerpluess.ch www.sanitaerpluess.ch

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Sektion Rätia SAC
Erscheint 4-mal jährlich
Nr. 1 – Febr., März, April 2026
erscheint am 24. 2. 2026
Eingabeschluss für Beiträge: 1. 2. 2026

Präsident: Remo Gasser
praesidium@sacraetia.ch

Die Abonnementsverwaltung sowie die
Anpassung persönlicher Daten ist direkt
im SAC-Portal sac-cas.ch möglich. Übrige
Anliegen: mitgliederwesen@sacraetia.ch

Redaktion: Nora Gaar
redaktion@sacraetia.ch

Inserate/Werbung:
Stefania Bardaro
werbung@sacraetia.ch

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

Druck / Versand:
Druckerei Landquart AG
Layout: Kurt Wallier

Edelweiss. Foto: Bruno Guntli



Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Jill & Dani

Schneeschuh- und Skitourenparadies

Chamanna Jenatsch

Chamanna Jenatsch CAS
www.chamannajenatsch.ch - 081 833 29 29
info@chamannajenatsch.ch

Wandern und Geniessen



GASTHAUS GANSPLATZ

Sie planen
ein Bankett
oder
ein Festessen?

Unsere Bürgerstube bietet Platz für
bis zu 40 Personen. Infos unter:
gansplatz-chur.ch/fuer-gruppen



FREE LINE DAS GO VERTICAL SPLITBOARD

free line



47 | 52 | 57

DIE ERFOLGSGESCHICHTE UNSERES SPLITBOARDS
GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE.
SURFIGES SPLITBOARD FÜR FRAUEN UND LEICHTE RIDER
- GEMACHT FÜR POWDERTAGE.

LEICHT IM AUFSTIEG, VERSPIELT IN DER ABFAHRT

AB SOFORT IM GO VERTICAL CHUR ERHÄLTICH.
KOMM VORBEI!

WIR FREUEN UNS AUF DEINEN BESUCH
AN DER OBEREN GASSE 48.

Danke, Raimund!

Mit grossem Dank verabschieden wir *Raimund Ludwig* aus seiner Funktion als Verantwortlicher für die Inserate in unseren Clubnachrichten. In den letzten sechs Jahren hat er mit viel Engagement und Ausdauer dafür gesorgt, dass unsere Publikation nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell gut aufgestellt war. Dank seiner erfolgreichen Arbeit im Inserateverkauf



konnten die Clubnachrichten jeweils mit wertvollen Beiträgen von Sponsoren und Inserenten mitfinanziert werden. Raimund ist nicht nur im Hintergrund aktiv gewesen, sondern auch mit Herzblut als Alpinist unterwegs – wer ihn kennt, weiss: Er lebt den Bergsport. Umso mehr schätzen wir es, dass er über all die Jahre Zeit und Energie gefunden hat, sich für unseren Verein einzusetzen.

Der gesamte Vorstand des SAC Rätia dankt Raimund von Herzen für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm noch viele schöne und sichere Stunden in den Bergen – auf Tour oder einfach draussen in der Natur.

Der Vorstand des SAC Rätia

*Lieber Raimund,
ich möchte dir danken für die tolle Zusammenarbeit. Es war immer aufbauend und inspirierend, mit dir die Inserate zu bearbeiten. Deine Akquirierung der Clubnachrichten und dein Engagement war eine sehr wertvolle Mithilfe. Weiterhin viel Freude und schöne Erlebnisse in der Natur, gute Gesundheit, und es würde mich freuen, wenn sich unsere Wege vielleicht einmal kreuzen.*

Layouter Kurt Wallier



Die einheimische Helikoptergesellschaft im Dienste der Öffentlichkeit!

Heli Bernina AG
www.helibernina.ch
081 851 18 18

HELIBERNINA
since 1985

Willkommen, Stefania!

Als Nachfolgerin von *Raimund* hat sich *Stefania Bardaro* gemeldet und das Amt als Inserate- und Werbeverantwortliche bereits übernommen. Sie erzählt über sich:

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Spiegelreflexkamera in den Bergen unterwegs oder sportlich aktiv. Die Arbeit, die hinter dem Erhalt des SAC steckt, beeindruckt mich sehr – das war auch einer der Gründe, weshalb ich mich bei euch gemeldet habe.

Beruflich bin ich als Berufsbeiständin für die KESB tätig. Ich führe Abklärungen aufgrund von Gefährdungsmeldungen durch und arbeite im Bereich der gesetzlichen Sozialhilfe.

Ich bin bei der SP Bern (Bümpliz/Bethlehem) aktiv. Aufgrund meines Umzuges wird dies leider nur noch bis Ende Jahr möglich sein.

Wir freuen uns sehr, eine motivierte Nachfolgerin gefunden zu haben und heissen Stefania bei uns herzlich willkommen!

Der Vorstand des SAC Rätia



MITTEILUNGEN

In liebevoller Erinnerung an Florian Kunfermann

Hüttenchef Cufercalhütte

Am Samstag, 23. August, haben wir in der Kirche Tamins Abschied genommen von Florian. Er ist plötzlich und unerwartet an einem Herzversagen während der Heuet bei seiner Partnerin Ines im Puschlav verstorben.

Wir gedenken unseres Freundes, der zwölf Jahre lang als Hüttenchef die Cufercalhütte verantwortete und mit Enthusiasmus, Weitblick und unermüdlicher Einsatzbereitschaft Ideen umsetzte. Er war engagiert, umsichtig und initiativ, doch niemals auf Kosten des Miteinanders.

Mit robuster Bodenständigkeit stand er an der Seite des Hüttenchefteams und setzte sich kompromissbereit für das Wohl der Hüttenwarte ein. Er gewann das Vertrauen so-

Träumen Sie lieber
von oder in den
eigenen Wänden?

Für die beste
Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/hypo

newhome

Graubündner
Kantonalbank



Giesserei Chur AG

Eisengiesserei seit 1892

Modellbau

Tel.: 081 286 90 50

Fax: 081 286 90 59

E-Mail: info@giesserei-chur.ch



Bauguss



Maschinenguss

Plump Holzbau AG 7064 Tschierschen

Telefon 081 373 14 20

info@plump-holzbau.ch

www.plump-holzbau.ch

Zimmerei
Bedachungen
Möbel und
Innenausbau
Küchen, Parkett

wie die Wertschätzung unserer Kameraden und Freunde.

Ich persönlich habe dich als guten Freund kennen und schätzen gelernt. Es war für mich jedes Mal eine Freude, mit dir zur Cufercalhütte zu gehen. Nicht einfach so als Besucher. Du hattest immer neue Ideen im Kopf, organisiertest permanent Arbeiten in und um die Hütte: Wasserleitungen, Toiletten, Schneefänger auf dem Dach, Sitzbänke an der Hüttenseite, Wegunterhalt zur Hütte, Solarstrom, Durchlauferhitzer – ja, ich könnte noch einiges mehr aufzählen. Gemeinsam haben wir neue Projekte angedacht



Florian (links) mit seinen treuen Helfern

und du hast sie zielstrebig umgesetzt. Was dich ausmachte, war nicht nur deine Expertise, sondern auch deine Offenheit, dein unermüdlicher Einsatz und deine Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen. Du warst der Brückenbauer zwischen Kollegen, dem Hüttenteam und der Sektion Rätia. Oftmals hast du Kollegen angerufen für Unterstützung bei Projekten in und um die Hütte: Steinplattenlegen vor der Hütte, Errichten eines Hüttenwartzimmers und vieles mehr. Und dann kamen sie – Jürg, Markus, Emil, Werner und einige mehr.

Sein Flair für Ausgewogenheit prägte jede Entscheidung: Er hörte zu, suchte das Faire, fand den Mittelweg und setzte ihn konsequent um. Seine Fähigkeit, in schwierigen Momenten Ruhe zu bewahren und Lösungen zu finden, bleibt uns als Leitbild erhalten. Seine Wärme, seine Verlässlichkeit und sein froher, verständnisvoller Umgang werden uns fehlen, doch in den Erinnerungen an gemeinsame Stunden lebt er weiter. Möge der Weg, den er voranging, uns auch künftig führen: mit Mut, Besonnenheit und der Gewissheit, dass Freundschaft, Zusammenhalt und Verantwortung die Cufercalhütte mit den schönen Blumen und dem Windfang zu einem Bijou gemacht haben. Ja, die Hütte war ihm eine Herzensangelegenheit.

Ruhe sanft, geschätzter Freund und Hüttenchef. Wir werden dich vermissen und in Dankbarkeit tragen. Dir, Ines, wünschen wir viel Kraft und Zuversicht.

Ruedi Frank, ehem. Hüttenverantwortlicher und Vizepräsident SAC Rätia



Zur Vervollständigung unseres Vorstands suchen wir eine engagierte Person als

Umweltbeauftragte / Umweltbeauftragten

mit Fachwissen im Umweltbereich, die ehrenamtlich im Vorstand mitwirken möchte und das Resort Umwelt übernimmt.

Deine Aufgaben:

Anlaufstelle für Vorstandsmitglieder, Tourenleitende,
Hüttenwarte, Mitglieder etc. zu Umweltthemen
Verfassen von Beiträgen zu Umweltthemen
für unsere Clubnachrichten
Organisation von Clean Ups
Aktive Teilnahme an den Treffen der Umweltbeauftragten
(1 pro Jahr)

Wir bieten:

Eine sinnstiftende, vielseitige Aufgabe in einem engagierten Umfeld
Die Möglichkeit, die Zukunft der Sektion mitzugestalten
Tolle Vorstandskolleginnen und -kollegen
Grossen Gestaltungsfreiraum für eigene Ideen
Kostenlose SAC-Mitgliedschaft

Du möchtest für den Schutz der Gebirgswelt eintreten, dich gemeinsam mit einem motivierten, gleichgesinnten Team für den Bergsport einsetzen und durch die eigene Arbeit auch andere für den Erhalt dieser unbeschreiblichen Welt sensibilisieren?

Dann melde dich bitte bei Cilgia Schatzmann,
umwelt@sacraetia.ch.

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme!



Für den Zentralvorstand suchen wir engagierte Persönlichkeiten – darunter mindestens zwei Frauen – mit folgenden Schwerpunkten:

Digitalisierung | Bau & Umwelt | Bergsport | Recht

Deine Aufgaben

- Entwicklung und Mitarbeit bei der strategischen Führung des SAC-Zentralverbandes
- Sparringpartner/in der Geschäftsstelle
- Teilnahme an rund acht Vorstandssitzungen, der Abgeordnetenversammlung, den Präsidenten- und Regionalkonferenzen, einer Klausur des Zentralvorstands, an Ausschüssen und Kommissionen
- Repräsentation des SAC nach Bedarf

Damit überzeugst du uns

- Erfahrung in der Mitarbeit in strategischen Gremien (z.B. Verwaltungs-/ Stiftungsräte, NGO oder Ähnliches)
- Ausgeprägte konzeptuelle und strategische Fähigkeiten
- Erfahrung in SAC-Sektionstätigkeiten
- Sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Grosses berufliches Netzwerk sowie breite Erfahrung in einem für den SAC relevanten Bereich wie Digitalisierung, Bau & Umwelt, Bergsport oder Recht
- Du bist berufstätig oder wurdest erst kürzlich pensioniert
- Sprachkenntnisse, um einer Diskussion auf Deutsch und Französisch zu folgen

Mandatsbeginn

Im ersten Halbjahr 2026

Das bieten wir dir

Es erwarten dich ein sehr motivierter Vorstand und ein engagiertes Team auf der Geschäftsstelle in Bern sowie ein interessanter, verantwortungsvoller und breiter Aufgabenbereich mit Gestaltungsraum. Mit deinem Beitrag kannst du den SAC mit seinen rund 180'000 Mitgliedern und den Bergsport in der Schweiz nachhaltig mitgestalten.

Facts & Figures SAC



Interessiert?

Daniel Petermann (079 244 04 64), Vorsitzender der Findungskommission, steht für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis am 31. Oktober 2025 an zv_office@sac-cas.ch.



Gruppenfoto mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern: Aynsley, Nick, Cilgia, Gian Andrea, Rosalia, Georg, Andrea, Claudio, Daniel (v.l.n.r.); es fehlen: Jonathan, Duri (Foto: Cilgia Schatzmann)

Erfolgreiches Clean-Up auf der Carschinahütte

Am 8. Juli machte ich mich auf den Weg zur Carschinahütte, um mir ein Bild der Ausgangslage zu machen. Ausgerechnet an diesem Tag erlebte die Bergwelt einen Winter-einbruch. Mit einer Kaltfront sank die Schneefallgrenze stellenweise unter 2000 Meter. Vom Parkplatz P6 aus gelangte ich durch Nieselregen und Graupel hinauf zur Hütte. Bei meinem Besuch wurde deutlich, was unser Hüttenobmann Guido Baumgartner bereits angekündigt hatte: Im Zuge der Umbauarbeiten ist alter Müll aus vergangenen Zeiten zum Vorschein gekommen.

Durch die Aushubarbeiten für die neue Pflanzen-Kläranlage kamen diverse Abfälle aus einer ehemaligen Abfalldeponie der Carschinahütte zum Vorschein. Im und um den Aushub herum lagen unzählige Glasscherben, zig Aluminium-Getränkebüchsen und viele Plastikabfälle. Im August stand der Bau der Kläranlage an – ein wichtiger Schritt für den nachhaltigen Betrieb der Hütte. Damit dieser reibungslos erfolgen konnte, war es entscheidend, dass der herumliegende Abfall bereits im Vorfeld eingesammelt wurde. Anschliessend wäre es nicht mehr möglich gewesen – der Müll aus vergangenen Zeiten läge heute unter der neuen Kläranlage begraben.

Auf den Newsletter haben sich binnen weniger Tage 10 Personen angemeldet. Ich war sehr erfreut über diese grosse Bereitschaft. Das Clean-Up konnte trotz ungünstiger



Freiwillige Helferinnen und Helfer beim Einsammeln des Mülls (Foto: Cilgia Schatzmann)

Wetterprognose dank der grossartigen Unterstützung der freiwilligen Helferinnen und Helfer wie geplant am 25. Juli durchgeführt werden.

Gemeinsam sind wir von St. Antönien mit dem Bus Alpin bis 'Bärgli' hinaufgefahren. Nach einer knappen Stunde Fussmarsch erreichten wir die Hütte, wo wir bereits von den Hüttenwarten Sonja und Nicola erwartet und wärmstens empfangen wurden. Nach einem kurzen Aufwärm-Kaffee gings los mit dem Clean-Up.

Nebst den beiden Flächen, wo das neue Klär-System unterdessen bereits gebaut wurde, wussten Sonja und Nicola noch weitere Entsorgungsplätze aus früheren Zeiten in der näheren Umgebung der Carschinahütte. So teilten wir uns in mehrere Kleingruppen auf und sammelten die Abfälle aus der Abfallgrube, die durch die Aushubarbeiten Vorschein kam, und in der nahen und weiteren Umgebung der Hütte ein. Wir separierten Plastik/ brennbare Abfälle, Glas, Metall und Batterien. Insgesamt konnten wir 50 kg Metall, 15 kg Glas, 5 Batterien und 110 l brennbare Abfälle (inkl. Plastik) einsammeln.

Mein herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Hüttenwarten, dem Bauleiter und allen weiteren Beteiligten.

Bericht: *Cilgia Schatzmann*, Umweltbeauftragte

Fackelkreuz am Calanda



1978 entstand die Tradition des 1.-August-Fackelkreuzes am Calanda. Mehrere Freiwillige ziehen Jahr für Jahr am 1. August gegen Abend auf den Haldensteiner Calanda und stellen dort Fackeln in Form des Schweizer Kreuzes auf. Sobald es eindunkelt, werden die Fackeln entzündet und das Flammen-Kreuz wird für die Churer unten in der Stadt sichtbar.

Der Initiant, unser Clubmitglied *Hans Gasser* erzählt, wie er auf die Idee kam...: Seit ich mich als junger Knabe erinnern kann, wurde auf dem Sennenstein am Calanda entweder durch das Alppersonal oder von SAC-Mitgliedern ein Höhenfeuer entfacht. Irgendwann kam mir die Idee mit dem Kreuz und ich tüftelte an der Umsetzung. Zuerst probierten wir einfach aus, aber die Masse stimmten nicht.

Im Jahre 1982 fand ein Treffen von Ingenieuren in der Calandahütte statt. Ich wollte von ihnen wissen, ob sie uns die Masse (horizontal/vertikal) berechnen könnten, so, dass man von Chur aus ein Feuer in Form eines Schweizerkreuzes sehen würde. Kurz nach der Aufgabenstellung hatten wir die Masse: 45 m Länge, 22 m Breite.

Als ehemaliger Gemeindekanzlist hatte ich einen guten Kontakt zu den Jugendlichen. Wir kamen zusammen und suchten nach Lösungen, wie wir dort oben ein Feuer in dieser Grössenordnung entfachen können. Torf und Petrol erschien uns zweckmässig. Und schon hatte sich ein Calanda-Fan bereit erklärt, im Thurgau ein paar Säcke Torf gratis zu besorgen.



Initiant Hans Gasser beim Anzünden der Fackeln

Rund 15 Helfer kamen am 1. August 1982 und trugen in rund eineinhalb Stunden Torf und Petrol von der Calandahütte auf das Calanda-Dach. Um 20.30 Uhr konnten wir die rund 60 „Hüüfeli“ Torf mit Petrol übergiessen und anzünden. Brenndauer je nach Wind ca. 15 bis 30 Minuten. Ein grosser Aufwand für wenig Ertrag.

Das ganze Helfer-Team war bereit, ein neues Konzept – grösseres Kreuz mit längerer Brenndauer – umzusetzen. Wir verdoppelten Länge und Breite und ersetzten den Torf durch Fackeln. Damit die rund 500 Fackeln im Geröll des Calanda-Dachs angezündet werden konnten, mussten wir 70 Lärchenbretter à 1 Meter Länge besorgen. In jedes Brett wurden 7 Löcher gebohrt. Diese mussten nebst den Fackeln ebenfalls rund 700 Höhenmeter hinaufgetragen werden. Das war ein gewaltiger Chrampf. Die Kosten für die Fackeln übernahmen zu je 1/3 die Politische Gemeinde Haldenstein, die Stadt Chur und die Bürgergemeinde Haldenstein.

Hans und seine Frau *Pia* luden jeweils am Morgen des 1. Augusts in Haldenstein zum Brunch ein. Dabei wurde das Programm für den Abend verkündet und man traf sich nachmittags jeweils wieder in Haldenstein, lud die Fackeln ins Auto und fuhr zur Calandahütte.

Dort wurden die Fackeln oben kreuzweise eingeschnitten und in Rucksäcke umgeladen. Jeder trägt soviel er kann und steigt den steilen Weg zum Haldensteiner Calanda hoch. Dort werden die Holzbretter in Kreuz-Form ausgelegt und mit je 7 Fackeln be-

stückt. Sobald die Fackeln entzündet sind, steigt die Gruppe wieder zur «Clubbi», wie die Calandahütte in Haldenstein genannt wird, ab und bekommt dort ein Abendessen. Heute, nach der Gemeindefusion mit Chur finanzieren die Stadt Chur und die Bürgergemeinde Chur den fixen Aufwand. Am nächsten Tag müssen die abgebrannten Fackeln wieder eingesammelt, die Bretter aufgeschichtet, zusammengebunden sowie befestigt werden. Auch Clubmitglied Kurt Wepfer unterstützte Hans über 20 Jahre.



Die Neuen: Mathias und Silvana Küng

Nun, nach 47 Jahren übergibt Hans den «Fackelstab» in jüngere Hände. Der Rätianer Mathias Küng wuchs in Chur an der Bondastrasse auf und sah das Fackelkreuz jeweils von zu Hause aus. Dies bewog ihn dazu, sich der «Calanda-Truppe» anzuschliessen. Inzwischen sind er und seine Frau Silvana seit über zehn Jahren bei diesem Event dabei und tragen Fackeln auf den Calanda. Matthias bezeichnet sich als sehr traditionsbewusst und möchte diesen Event in Hans' Sinne bewahren und weiterführen.

Nun, nach 47 Jahren übergibt Hans den «Fackelstab» in jüngere Hände. Der Rätianer Mathias Küng wuchs in Chur an der Bondastrasse auf und sah das Fackelkreuz jeweils von zu Hause aus. Dies bewog ihn dazu, sich der «Calanda-Truppe» anzuschliessen. Inzwischen sind er und seine Frau Silvana seit über zehn Jahren bei diesem Event dabei und tragen Fackeln auf den Calanda. Matthias bezeichnet sich als sehr traditionsbewusst und möchte diesen Event in Hans' Sinne bewahren und weiterführen.

So waren wir nun dieses Jahr zum Brunch bei Küngs im Garten. Reichlich gestärkt bereiteten wir die Fackeln vor, in der leisen Hoffnung, sie am Abend anzünden zu können. Der Wetterbericht war schlecht, das Tageswetter sehr wechselhaft. Nichtsdestotrotz fuhren wir zum Znacht zur Calandahütte und wurden dort gut verpflegt. Immer wieder checkten wir alle möglichen Wetter-Apps und Regenradare. Aber das Wetter war uns nicht hold. Wir beschlossen, nur das Höhenfeuer am Sennenstein zu entzünden. Richtige Entscheidung. Kaum brannte das Feuer lichterloh, versuchte der Himmel, es gleich wieder zu löschen. Wir wurden pitschnass und flohen entweder zurück zur Hütte oder ins Tal. Die Fackeln werden eingelagert und warten darauf, hoffentlich nächstes Jahr entzündet werden zu können.

Bericht: Nora Gaar, Redaktion

Anm.: Da es im Jahre 2025 kein Fackelkreuz gab, werden Fotos aus dem Jahr 2024 gezeigt.



RINGELSPITZHÜTTE

5 Jahre Ringelspitzhütte – Zeit «Tschüss» zu sagen!

Alles hat seine Zeit – und auch meine Zeit auf der Ringelspitzhütte geht mit dieser Saison zu Ende. Fünf Jahre war ich nun hier oben, und es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen, als ich zum ersten Mal mit klopfendem Herzen den Schlüssel zur Hütte in der Hand hielt. Damals habe ich zum Glück noch nicht gewusst, was alles auf mich zukommt – vielleicht besser so.

Jetzt sind die Kisten gepackt und was soll ich sagen: Es ist das berühmte lachende und weinende Auge. Ich lache wehmütig, wenn ich mich an die unbeschreiblichen Sonnenaufgänge mit dem wunderschönen Bergpanorama zurückerinnere. Oder an die gefühlten 300 Kilo Spätzli und die Unmengen an Suppen, die wir für unsere Gäste kochen durften. Ich denke an die vielen spannenden Gespräche am Abend, wenn müde, aber glückliche Bergsteigende bei uns angekommen sind.

Ich werde die Tage vermissen, an denen die letzten Minuten der wärmenden Sonne an der Terrassen-Steinmauer ausgekostet wurden. Die Abende, an denen spontan die Gitarre ausgepackt und gesungen wurde und «Fremde» am selben Tisch plötzlich zu Spiel-Duell-Partnern geworden sind. Gegenseitiges Schöpfen, gemeinsam essen, lachen, quatschen und spielen. Was will man mehr!

Aber: Ich werde vielleicht nicht die Nächte vermissen, in denen der Sturm um die Hütte gepfiffen hat, dass an Schlaf nicht zu denken war. Oder den Tag, an dem die Motorkarette einmal mehr mit einer vollen Ladung gekippt ist oder die mühseligen Diskussionen wegen dem Unverständnis bei zu kurzfristigen Stornierungen.

Eine Hütte zu bewarten ist kein Job, es ist ein Leben und war meine Leidenschaft.

Alles das letzte Mal gemacht zu haben, fühlte sich unwirklich, aber



richtig an. So zelebrierte ich das letzte frühe Frühstück und genoss die Morgenruhe des Herbstes. Das letzte Mal im Grosshandel einzukaufen, war ebenfalls mit Nostalgie verbunden. Ich brauche wohl in Zukunft nicht so schnell wieder 5-Kilo-Packungen Pasta.

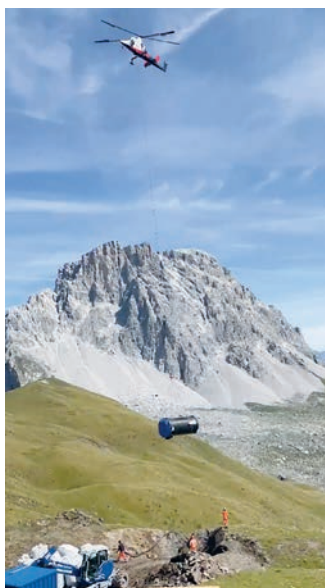
All denen, die die Hütte mit Leben, Lachen und unzähligen Geschichten gefüllt haben, möchte ich von Herzen Danke sagen.

Ich übergebe den Schlüssel nun an *Simona* und *Patrick* und wünsche ihnen mindestens genauso viele magische Momente, starke Nerven und immer genügend Kuchen in der Hütte.

Am Schluss bleibt ein Rucksack voller Erinnerungen – ich sage Danke...

Man sieht sich am Berg – dann aber auf der anderen Seite der Theke!

Bericht: *Jasmin Eicher*



Neubau der Wasserversorgung der Carschinahütte

Bisherige Anlagen

Die Wasserbeschaffung am Standort der Carschinahütte ist seit je her eine Herausforderung. Die zahlreichen Bachläufe im Alpgebiet Carschina, die auch unzählige Feuchtbiotope speisen, entspringen allesamt unterhalb der Hütte. Mit dem Bau der ersten Hütte wurden 150 m unterhalb des Schafbergs verschiedene Hangwasser-
austritte baulich erschlossen. Die eher zweifelhaften und schwachen Wasservorkommen wurden der fast 1 km entfernten und 110 m tiefer gelegenen Hütte zugeleitet. Wasserqualität und Ergiebigkeit waren stets ein Thema. Im Herbst 2004 wurden etwa 30 m höher weitere Quellvorkommen zur Hüttenversorgung gefasst. Beide Quellen-Einzugsgebiete liegen im Söm-

merungs-Weidegebiet, das sich bis zum Gipfelgrat des Schafbergs erstreckt. Die gesetzlich verlangten Wasseranalysen wiesen mehrheitlich Escherichia coli- und Enterokokken-Bakterien auf. Beide dürfen im Trinkwasser nicht vorkommen. Abkochen oder Filtrieren war für die Küche Pflicht. In den Waschräumen wiesen Schilder „Kein Trinkwasser“ auf die eingeschränkte Rohwasserqualität hin. Die äusserst einfach erstellten Fassungen und Bauwerke wie Brunnenstuben, Reservoirs und Leitungen entsprachen eher einer Viehtränke-Anlage als einer Wasserversorgung eines Berggastrobetriebes. Sie waren auch kaum zu reinigen und zu unterhalten.

Gesetzliche Anforderungen

Seit der Einführung der Lebensmittel- und Produkthaftungspflichtgesetze (1992/93) unterstehen Gastrobetriebe dieser Gesetzgebung, so auch unsere SAC-Hütten. Die erlassenen Verordnungen regeln u. a. auch die hygienische Ausstattung und den Unterhalt der Anlageteile, die Selbstkontrolle und Produkthaftungspflicht für das angebotene Wasser. Die bisherigen Anlagen genügten diesen Anforderungen keinesfalls. Als Eigentümerin wurde die Sektion Rätia von den zuständigen Amtsstellen wiederholt darauf hingewiesen und hatte, auch im Zusammenhang mit dem Baubewilligungsverfahren zum Hüttenumbau, die Angelegenheit endlich verbindlich in die Hand genommen.

Quellfassungen

Mit dem Einbau von Trockentoiletten reduziert sich der Wasserbedarf. Entsprechend wird in der behördlichen Baubewilligung verlangt, alle nicht mehr benötigten Quellfassungen zurückzubauen und das Wasser der Natur zurückzuge-



Lehmaukleidung



Brunnen-Einläufe



Bagger

Leitungen



ben. Das betrifft die unteren alten Fassungen. Die neueren Fassungen liegen bis zu 5 m unter der Oberfläche. Aus Kostengründen mussten wir uns darauf beschränken, nur eine von drei Fassungen komplett zu erneuern. Diese wies grössere Fassungsverluste und ungenügende Wasserqualität auf. Das durch den Weidegang stark verkotete Einzugsgebiet lässt selbst bei einer normgerechten Neufassung keine ausreichende Wasserqualität zu. Das Quellwasser muss weiterhin in der Hütte aufbereitet werden. Gesetzlich sind wir verpflichtet durch einen Hydrogeologen eine für den Alpbetrieb verbindliche Quellschutzzone auszuscheiden und innerhalb dieser den Weidegang künftig strikte zu regeln, im Kernbereich sogar zu verbieten.

Brunnenstube und Reservoir

Beide Bauwerke, Brunnenstube und Reservoir, sind vorfabrizierte Kunststoff-Behälter (HDPE) und wurden ab dem Materialumschlagplatz beim Parkplatz P5 per Helikopter eingeflogen. Selbstverständlich erfüllen nun alle Bauwerke die einschlägigen Normen. Somit verfügen sie auch über einen sogenannten Trockeneinstieg ausserhalb des Trinkwasserbereiches. Aus trockener Warte und ohne direkten Kontakt mit dem Wasser können die Quellzuläufe optisch beurteilt, Mengenmessungen und Laborproben-Entnahmen durchgeführt werden. Die Reservoir-Wasserkammer weist ein Nutzvolumen von 20'000 Litern auf. Mit dem komfortablen Nutzvolumen lassen sich schwankende Quellwasser-Erträge und Verbrauchsspitzen ausgleichen. Im Gegensatz zum bisherigen Reservoir mit einem Inhalt von etwa 8'000 Litern deckt das neue einen Spitzenverbrauch von etwa 2 Tagen ab. Damit erhöht sich die Versorgungssicherheit der Hütte wesentlich. Die Wasserkammer ist gegenüber dem Einstieg, den Armaturen und Rohrleitungen räumlich vollkommen getrennt. Die periodische Reinigung erfolgt über eine dicht verschlossene Einstiegsluke.

Leitungsbau

Die Trassen der bisherigen Wasserleitungen zur Hütte verlaufen relativ hoch dem Berg hang entlang. Zunehmende Erosionen an den Ausläufern des Schafbergs drohen die Leitungen mitzureissen. Neu verläuft die Leitungstrasse mit stetigem Gefälle durch flacheres Weideland. Am Tiefpunkt vor der Carschinafurrga ermöglicht ein Spül-/Entleerungsschacht die über 1'000 m lange Leitung zu warten.

Umwelt

Die kantonale Baubewilligung ist gebunden an die Bedingung, dass sämtliche baulichen Eingriffe von einer unabhängigen, fachkundigen Umweltfachperson begleitet werden (sog. Umweltbaubegleitung/UBB). So wurden Trassewahl und Baueingriffe vor Baubeginn sorgfältig geprüft und optimiert. Die zu treffenden Massnahmen zur Wiederinstandstellung gemeinsam festgelegt und begleitet. So ist es dem Team gelungen, die zahlreichen Feucht- und Trocken-Biotope zu meiden, zu schützen und wo nötig, fachmännisch wieder instand zu stellen.

Die baulichen Umsetzungen fanden zwischen dem 31. Juli und dem 21. Oktober 2025 statt. Seit 22. Oktober 2025 ist die Wasserversorgung in Betrieb. Mein persönlicher Dank geht an alle beteiligten Arbeitenden. Alle leisteten vorzügliche Teamarbeit. An das tolle Hüttenteam Sonja und Nicola, das uns abwechslungsreiche und schmackhafte Verpflegung bot. Ihr guter Geist und stete Hilfsbereitschaft trug viel zur Motivation und guter Stimmung unter uns, in Baucontainern und im Hüttenrohbau Einquartierten bei. Besten Dank auch an den erfahrenen und viel gefragten Bauleiter Marco Lardelli und an die versierten Bauführer der Bauunternehmung Vetsch Klosters AG. Last but not least einen grossen Dank an die mit den Hüttenumbauten sehr stark engagierten und belasteten Vertreter unseres Vorstandes, Remo und Guido, für die gute Zusammenarbeit und das mir geschenkte Vertrauen.

Bericht: Werner Schauer

NEUE WINTERTOURENLEITER

Markus Kaufmann und Karl Bukotas

Das Tourenleiterteam erhält willkommene Verstärkung! Ich freue mich sehr, mit Markus Kaufmann und Karl Bukotas gleich zwei weitere Tourenleiter Winter begrüssen zu dürfen! Sie stellen sich gleich selbst vor und schreiben:

Markus: Fröhlich morgens im Licht der Stirnlampe und mit Tourenskis unter den Füssen durch ein verschneites Tal in Richtung eines Gipfels aufzusteigen und so den Tag beim Erwachen zu erleben, bedeutet absolute Freiheit für mich. Spätestens wenn mich dann die ersten Sonnenstrahlen treffen, habe ich zwangsläufig ein Lächeln im Gesicht. Ich liebe es, auf langen Touren Spuren in den Schnee zu zeichnen – im Wissen, dass diese beim nächsten Schneefall oder spätestens im Frühjahr wieder verschwunden sind und so das nächste temporäre Bild gemalt werden kann. Zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Teenager-Töchtern wohne ich in Chur und pendle arbeitsbedingt nach Zürich. In meinem



Markus Kaufmann



Karl Bukotas

beruflichen Alltag betreue und berate ich zusammen mit einem Team Grosskunden rund um die Themen der Digitalisierung. Der Bergsport ist der perfekte Ausgleich zu meinem Alltag. Mein Motto in den Bergen lautet: «Die schönste Tour ist die von morgen.» Dies hilft mir jeweils auch am Berg, die richtige Entscheidung zu treffen – nämlich die sichere. Ich freue mich darauf, als SAC-Tourenleiter meine Leidenschaft mit Gleichgesinnten zu teilen.

Karl: Ich wohne in der Churer Altstadt und Graubünden ist meine Wahlheimat. Meine Hobbies reichen von eigenen Produktentwicklungsprojekten im Sport-Hobby- und Arbeitszimmer, wie derzeit einem Höhen-Trainingsgerät für Bergsteiger, zu Sport- und Outdooraktivitäten. Im Sommer sind das Mountainbiken, Sport-, MSL

und Alpinklettern und Hochtouren. Im Winter Hallenklettern, Bouldern und so gut wie jedes Wochenende Skitouren.

Meistens sieht man mich mit meiner Freundin Rowi, wenn nicht gerade in der Kletterhalle, zu zweit oder mit Freunden irgendwo in den Bergen.

Ich danke Markus und Karl ganz herzlich für ihre Bereitschaft, in unserer Sektion als Leiter unterwegs zu sein und wünsche ihnen allzeit unfallfreie Touren, viel Freude und schöne Momente mit unseren Mitgliedern!

Hermi Brüesch, Tourenchef Winter

TOURENBERICHTE

Geniesser-Weiterbildung auf der Zapporthütte

Die in den Jahren 1872/73 mit einfachen Mitteln erbaute Zapporthütte auf 2276 m ist die älteste Hütte des SAC Rätia. Erbaut am Ostrand des Zapportgletschers, der heute nicht mehr vorhanden ist, diente sie zur Besteigung der umliegenden Berggipfel. Im Jahre 1922/23 wurde die Hütte umgebaut und vor drei Jahren hatten wir das 150-Jahr-Jubiläum gefeiert.



Teilnehmer. Foto Tina Mazina Semadeni

Mit dem Ziel des gegenseitigen Austauschs untereinander und um uns neues Wissen anzueignen, trafen wir uns am 17. und 18. Juli 2025 zur Weiterbildung für die Geniesser-Tourenleiterinnen und -Tourenleiter.

Vom Schiessplatz Hinterrhein stiegen wir durchs enge Tal, einer wilden Landschaft folgend und über steile Abhänge zur Hütte auf. Bereits beim Start übten wir die Handhabung mit der Swiss Topo-App. Bei der Hütte befassten wir uns mit Wetter-Apps und Wetter-Beobachtungen, Verhalten gegenüber Herdenschutzhunden und Mutterkühen sowie Themen aus unserem Tourenreglement. Am Folgetag besprachen wir Ausblick und Termine für die kommende Saison.

Am Freitag verliessen wir die urchige und mit viel Charme geführte Hütte von *Daniela Zwyer* und dankten ihr für die Gastfreundschaft.

Besonderer Dank geht an unsere Geniesser-Leiterin *Doris Käslin*, die alles in die Wege geleitet, perfekt organisiert und uns kompetent durch die beiden Tage geführt hat.

Bericht: *Irmgard Giger*



Überschreitung Mädems Chamm

Wem ist auf der Fahrt Richtung Sargans der linksseitige markante Grat am Horizont nicht schon aufgefallen? Es ist der Mädems Chamm oberhalb Mels. Unsere Absicht war, diesen zu überschreiten.

Wir, 13 Teilnehmende, starteten am 18. Juli 2025 um 6.00 Uhr beim Mädems Hintersäss in Richtung Pfufisegg und weiter zur Chläui. Bevor wir zur Chläuifurggla aufstiegen, blickten wir zum Grat, der als Apöstel bezeichnet wird und wir fragten uns, ob es wirklich deren zwölf sind.

Auf der Chläuifurggla eröffnete sich der Blick ins Schilstal mit der Hochebene um den Spitzmeilen. Nun begann ein abwechslungsreiches Auf und Ab über die Apöstel mit verschiedenen Kraxelpartien. Beim letzten Aufstieg zum Hochfinsler erfreute uns der Anblick eines Edelweissfeldes. Auf dem Hochfinsler bot sich uns ein prächtiger Rundblick zu den Churfürsten, dem Sarganserland, zum Ringelspitz etc. Beim Rückweg liessen wir den Hochgamatsch links liegen und zogen weiter via Chammhüttli zur Guscha. Nach dem Guschakreuz erfolgte nochmals ein steiler Abstieg, bevor wir wieder den Ausgangspunkt erreichten.

Beim Abschlusstrunk im Sennäbeizli Kohlschlag liessen wir zufrieden die Tour Revue passieren.

Bericht: *Bruno Guntli*

SAC-Weitwanderung 4. Etappe

Zehn Gipfelstürmer und Gipfelstürmerinnen wanderten alpin vom 2. – 6. August 2025 von Madulain nach Casaccia im Bergell.

Organisation: Antonia Signer; Tourenleitung: Markus Willi und Nora Gaar

Als neue Teilnehmerin in der gefestigten Weitwander-Gruppe fällt mir die Würde und Bürde zu, den Tourenbericht zu schreiben. Wusstest du, dass es knapp 2000 SAC-Kursangebote gibt? Zumindest in meinem Kopf existieren diese. Wir haben während der Weitwanderung viele Kursnummern geübt:

Samstag: Während der Zugfahrt nach Madulain erklärt uns Antonia Signer ihr Knieproblem und das ärztliche Wanderverbot. Zum guten Glück springen sofort *Markus*

Willi und Nora Gaar als sehr kompetente Tourenleitende ein. Wir können voller Freude mit dem einfachsten Gipfel starten, dem berühmten Bäckerei Signer Gipfel-i. Gestärkt machen wir uns auf den Weg zur Chamanna d'Es-cha CAS. Wir üben Kurs Nr. 112 «Finde deinen Berg-Style – richtig gekleidet auch bei Regen». Die einen tragen kurze Hosen und Gamaschen, andere Regenhosen und kurzärmeliges Funktions-Shirt, wieder andere mehrere Schichten mit Merino, Fleece, Gore Tex und oft einen Regenschirm. Nach über einer Wegstunde giesst es aus Kübeln, weshalb wir die wohlige warme und gastfreundliche Alp Es-cha Dadour besuchen. Aus Mitleid oder Geschäftsinteresse schlägt uns die Wirtin vor,



Unterwegs zur Chamanna d'Es-cha CAS.

Foto: Hans Peter Bühler

länger zu bleiben und mit ihr beispielsweise Knödel zu kochen. Wir lassen uns nicht ablenken und ziehen Nr. 92 durch «Zielorientiert am Berg – Verlockungen widerstehen». In der Es-cha-Hütte angekommen weiss das Wetter nicht, wie es sich entwickeln soll. Eine Gruppe widmet sich Nr. 822 «Spielend durch den Hüttenachmittag», die andere Gruppe sieht sich mit der Herausforderung Nr. 48 konfrontiert «Das Wetter im Blick – vom Mut umzukehren» und bricht die Tour zur Porta d'Es-cha nach 30 Metern lachend ab. Nach dem sehr guten Essen folgt für die einen Nr. 78 «Ein Griff und die Sucherei beginnt – vom durchdachten Rucksackpacken », andere beschäftigt Nr. 33 «Der Bergsteiger schläft nicht, er ruht».

Sonntag: Nach Nr. 234 «Effiziente Morgentoilette – Eitelkeiten vermeiden» folgt Nr. 201 «An und ab – zügige Kleiderwechsel aufgrund wechselhaften Wetters». Wir setzen Nr. 1023 um «Elegant durch Dreck und Kuhmist» und erreichen pünktlich den Bus alpin auf dem Albulapass. Frohen Schrittes wandern wir über die Fuorcla Crap Alv und gelangen mit Hilfe der Nr. 27 «Trittsicher, leichtfüssig und federnd – steile Abstiege knieschonend bewältigen» ins Val Bever. Dank eines Kaffeestopps in der Alp Suvretta erreichen auch die letzten die Chamanna Jenatsch CAS. Ich widme mich dem Studium der historischen Fotos und Karten und brauche Nr. 12 «Gletscherschwund – vom Umgang mit Verlust und Trauer». Dieser Kurs kann nur in Kombination mit Nr. 11 gebucht werden «Gemeinsam stark gegen den Klimawandel». Ich bin dabei! Am Abend lassen



Auf dem Stallerberg. Foto: Hans Peter Bühler

einheimische Cracks durchblicken, wie viel sie von der Bündner Geschichte wissen. Wobei mir immer noch nicht klar ist, ob Jürg Jenatsch nun ein Räuber war. Mir wird bewusst, dass es dringend regionale Angebote bräuchte, z. B. «Entdecke das eigenwillige Graubünden» und/oder «Das wilde und geheimnisvolle Chur».

Montag: Aufbruch Richtung Fuorcla da Flix. Meine geologische Verwirrung vergrösserte sich mit jedem Höhenmeter. Aufgewachsen auf Nagelfluh am Rande helvetischer Decken lebte ich anschliessend Jahrzehnte auf Molasse und nun so etwas: Da liegen Granite neben Sedimenten und Gneise neben vulkanischem Gestein, die ganze Geologie durcheinander, Gesteine in allen Farben und Formen! Ich brauche dringend Nr. 1112 «Bündner Geologie einfach erklärt». An diesem Tag höre ich sehr häufig «Ah», «Oh», «Schau mal», «Wie schön» – Blumen, Berge, Steine, Bergseen, Bäche, das Licht, Vögel, Tiere, die Weite, die Sicht, die wunderschöne Alpenlandschaft. Die Nr.16 «Staune! Naturschönheiten bewundern» ist mein absoluter Liebling! Leider steht dieser Kursinhalt manchmal in Konflikt mit Nr. 14 «Nicht aus der Reihe tanzen – diszipliniertes Gehen in SAC-Gruppen». Auf der Fuorcla da Flix beginnt das grosse Raten rund um Nr. 367 «Perspektivenwechsel – Berge erfolgreich bestimmen». Dann folgt die Schlüsselpassage. Es wird still und alle üben hochkonzentriert Nr. 6 «Sicheres Gehen in Schnee und steilem Geröll», anschliessend Nr. 9 «Wege finden – weglos unterwegs» zur Alp Flix. Zeitig holt uns das Alpentaxi in Tigias ab und bringt uns nach Sur und Mulegns. Dort treffen wir Antonia, die uns frisches Brot und eine verführerische Torte mitbringt. Nach der Kaffeepause erfolgt der Gegenanstieg Richtung Alp Faller, einige nutzten Nr. 55 «Müdigkeit

ignorieren – Reserven mobilisieren». In Tga erwartete uns DIE Überraschung: Rätianerin Annemarie Blaesi und ihr Partner Andrin bieten uns ein kulinarisches Highlight! Wir schlemmen hemmungslos. Da sind Düfte, Geschmäcker, Nuancen, Konsistenzen, edle Tropfen, spannende Geschichten und Diskussionen, lachende Gesichter. Wir haben es so gemütlich zusammen. Übernachtung in der Unterkunft Tigias Plang Faller, ein toller Ort, sehr empfehlenswert. Antonia hat bestimmt Nr. 68 «Das Hüttenportal clever nutzen» besucht.

Dienstag: Endlich wirklich schönes Wetter. Nach dem Frühstück verabschieden wir uns von Antonia, die mit dem E-Bike wieder ins Tal saust und wandern über die Fuorcla da Faller zum Stallerberg und weiter über Fuorcla da la Valletta und Forcellina zum Septimerpass. Heute werden verschiedene Kurse repetiert. Ich übe einmal mehr Nr. 19 «Vorstellungskraft durch Kartenlesen entfesseln – von 2D zu 3D», leider mässig erfolgreich. Besonders ärgerlich: Die Künstliche Intelligenz schafft das problemlos. Die Cesa da Sett ist sehr empfehlenswert, ein sympathischer Ort mit sehr guter Küche und phantasievollen Getränken, z. B. Schnaps aus Avers und Bivio, einige erproben Nr. 365 «Hüttenleben mit Spielen und Anstossen beleben».

Mittwoch: Zuerst im Nebel Abstieg Richtung Casaccia. Eine Hälfte der Gruppe wandert direkt, die andere nimmt noch den Piz Blanch mit und übt Nr. 63 «Mach es wie die Gamsen – im sehr steilen Strauchgelände richtig bremsen». Schliesslich noch Nr. 101 «Gruppendynamiken enträtseln» am Beispiel «Welches Postauto nehmen wir?».

Wir brauchten zum guten Glück nicht Nr. 1 – 3 «Sei stark – erste Hilfe konkret», «Wachse über Dich hinaus – Kameradenrettung» sowie «Not? Biwakiere!». Dank sorgfältiger Planung und umsichtiger Durchführung konnten wir Nr. 25 weglassen «Du schaffst es! Gehen am Limit». Nicht trainiert wurden Nr. 22 «Auch du findest einen Griff – klettern für alle», Nr. 27 «Furchtlos in den Abgrund – Abseilen am Berg», Nr. 29 «Hau präzise drauf – Pickel und Steigeisen jetzt» und andere mehr.

Ein grosses Dankeschön an unser sehr kompetentes Dream-Team Antonia, Markus und Nora! Dank euch konnten wir wunderbare Tage erleben!

Bericht: Karin Huser (jawohl, die jüngste Schwester des langjährigen SAC-Mitglieds Erika Huser).



Rheinquellhorn, Krete

Zweitages-Wanderung aufs Rheinquellhorn

Jede Tour hinterlässt ihre Spur. Am Freitag, 22. September, treffen sich fünf hochmotivierte und neugierige Wandergesellen am Bahnhof in Chur zu einer gnädigen Zeit um 7.55 Uhr. – In Ilanz wechseln wir auf den Bus nach Zervreila/Vals. Es ist angenehm kühl

und einige Bergspitzen hüllen sich noch in Wolken. Doch der Weg ist das Ziel und so laufen wir am Stausee entlang, schlagen dann links um die Kurve den Weg Richtung Canallücke ein. Über schöne Wanderpfade kommen wir an der Canalp an (Pkt. 1976). Dort gibt es eine kurze Pause und unser Tourenleiter *Ruedi Haltiner* gibt uns einen Abriss über die weitere Wegführung. Nach einem gleichmässig steilen Aufstieg wechselt das Gelände in felsigen Untergrund und dann im Steilhang vor der Canallücke in rutschigen Schotter. Der höchste Punkt 2839 MüM ist bald erreicht und der Zmittag wohlverdient. Gerne würde uns Ruedi unser morgiges Ziel auf der gegenüberliegenden Seite präsentieren, doch die Wolken verhüllen die Sicht. Der Abstieg auf dem Alpinwanderweg ist steil und fordert Konzentration. Zufrieden an der Zapporthütte angekommen, werden wir von der Hüttenfee freudig begrüsst. Die Sonne ist gnädig und verwöhnt uns in den Liegestühlen für ein paar kurze Momente bei erfrischenden Getränken. Die Nacht in der bescheidenen Hütte mit nur einem WC ausserhalb liegend, benötigt gute Koordination und ist kurz. Der Nebel wallt um uns herum, als wir um 7.00 Uhr zu unserer Wanderung Richtung Rheinquellhorn aufbrechen. Um so spannender wird die Stimmung als sich die Nebelschwaden von Minute zu Minute auflösen. Wie von Geisterhand reisst die Wolkenwand auf und präsentiert uns einen strahlend blauen Himmel. Mit sicherer Hand führt uns unser Tour-Guide über Felsaufschwünge, über Schotterhänge und Felsblöcke. Irgendwann laufen wir auf einer Krete entlang mit spannenden Blicken nach rechts und links. Es müssen Felsen um- und überklettert werden. Ganz im Freestyle und der Spassfaktor steigt von Mal zu Mal. Ich bin froh um die erfahrenen „Steinböcke“ vor und hinter mir.

Auf dem Rheinquellhorn (3200 m ü. M.) angekommen, bietet sich uns ein phänomenaler Rundumblick. Zwar kommen und gehen auch hier wieder vermehrt die Nebelschwaden, doch genau das macht diese mystische Stimmung aus. Einen kurzen Gedankenaustausch später wird beschlossen, den Rückweg unplanmässig auf einer anderen Route zurück zu gehen und wird zu einem echten Abenteuer. Mit Teamgeist finden sich immer Wege und Lösungen. So kommen wir in den Genuss von kurzen Schneewanderungen und Kraxeln darf natürlich auch nicht fehlen. Eine Abkürzung ist es sicher nicht, doch ich sammle viel Erfahrung in unwegsamem Gelände und habe grossen Spass.

Für eine kurze Pause in der Zapporthütte reicht die Zeit, dann wandern wir den schönen Bergwanderweg gen Hinterrhein, um den Bus um 17.31 Uhr Richtung Heimat zu nehmen. Danke, Ruedi, für diese aussergewöhnliche tolle Tour!

Bericht: *Michaela Bauer*



**Septimerpass
für Geniesser
26./27. August 2025**

2 Tage für eine Tagestour – die „Geniesser“ können sich das leisten – und geniessen.

Der Aufstieg von Juf zur Forcellina braucht etwas Schnauf, dafür erfreut uns eine bereits herbstliche goldene Stimmung, klare Sicht, letzte Munggenpfliffe und eine wohltuende Ruhe. Beim Abstieg zum Septimerpass halten uns kleine Tümpel auf, die mal Seelein waren, und nun voller Kleingetier sind. Die „Casa da Sett“ ist eine gastliche kleine Unterkunft mit freundlicher guter Bewirtung.

Am Morgen verzichten wir wetterbedingt auf den Abstieg über den Lunghinpass und wählen den Wanderweg nach Bivio, und das ohne all die Regenschütze. Zuletzt noch ein Schwenker über Mott'Eta und der Güglia-Schlucht entlang – ein Pfad den noch niemand kannte. Beim Abschluss im „Solaria“ sind wir als „SAC Rätia“ gern gesehene Gäste.

Bericht: *Rosmarie Erni*



Tourenwoche in den Dolomiten

Teilnehmende: Annatina, Antonia, Beatrice, Christine, Gerlinda, Irene, Margot, Markus, Rosa, und Uschi

G = Gipfelerlebnisse: Ganze acht!

E = Essen sehr gut, italienisch, Genuss pur

N = Niemand wurde allein gelassen, grosse Unterstützung, Gemeinschaftsgefühl

U = Unterhaltsam, wir hatten immer etwas zu lachen

S = Sonne, Sand, Sauna, Schnee, Whirlpool und Bergseen zum baden

S = Steine, von hell bis dunkel, klein bis gross, zum Steine surfen bis kraxeln

T = Touren sehr abwechslungsreich und anstrengend, Klettersteig, kraxeln, wandern...

O = Fotos, es gab sehr viele, jeden Abend ging das grosse Verschicken und sortieren los

U = MULaz, die Königstour mit einer Glocke auf dem Gipfel

R = Rosas 1. Klettersteig, Gerlindas Traumgipfel und noch mehr emotionale Momente

E = Eindrücke, sehr viele unter anderem traumhafte Landschaften und Berge

N = Nach den Touren «After Wander»-Programm mit Margot

W = Wolken und Hagel am Juribritto

O = Oh weh, fast jede(r) in der Gruppe hatte eine vorbestehende Verletzung

C = Coole Gruppe, verstehen uns super, hatten sehr viel Spass zusammen

H = Hotel «Refugio Flora Alpina», sehr gutes Essen, sehr abgeschieden, ein Traum

E = Ende, leider war die Tourenwoche viel zu schnell vorbei. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr um noch viele Tourenziele zu entdecken.



Klettersteig: Fotos: Uschi Brüesch.

Vielen lieben Dank an Uschi und Markus für die wunderschöne Tourenwoche in den Dolomiten.

Bericht: *Christine Ascher*



Grassen Südwand, ZS- / 3b

Samstag, 6. September 2025, 7.00 Uhr. Am Bahnhof Chur wartet ein weisser Bus mit Logo «Bergsportschule Grischa». Jan ist unser Bergführer und Fahrer, Giacomo, Paco, Gerlinde steigen ein, Marlies steigt in Laax zu, Monika fährt selbst. Ziel: Sustenpass-Hospiz – die geplante Sustlihütte ist ausgebucht.

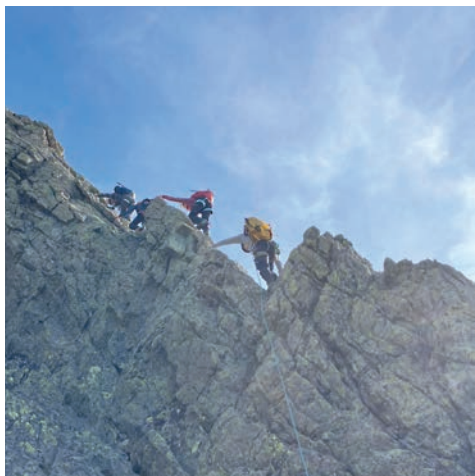
10.00 Uhr, nach dem Znünikaffee, Start zur Eingetour auf den Sustenlochspitz. Mit 2 Seillängen anregender Kletterei während einer abwechslungsreichen 6-stündigen Halbtagestour dürfen wir für heute zufrieden sein. Wir plus eine Person im 20-Bett-Zimmer.

Sonntag, 7. September 2025, um 4.15 Uhr ist Tagwacht im Sustenpass-Hospiz in Wasen.

4.30 Uhr Frühstück auf dem Zimmer, alles ist bereitgestellt: Kaffeepulver, Kaffeerahm, Zucker, verschiedene Sandwich, Wasserkocher. Vollmond-Fahrt mit dem Bus zum Sustenbrüggli. Aufstieg der Sonne entgegen, über den Stössenfirn zum Grassenjoch. Dort beginnt die Kletterei.

3 Männer, 3 Frauen – 2 Seilschaften, wolkenloser Himmel, beste Stimmung. Jan hat uns im Griff: souveräne Anleitung, stete, diskrete Kontrolle, Fragen beantworten, vornewegklettern, uns sichern, ermutigen, vertrauen, Geduld haben, Zeit geben. 6 Seillängen griffiger Fels, luftige Höhen, gewagte Tiefblicke, grandiose Weitblicke (Mönch, Finteraarhorn sind auch dabei), harmonische Gruppe, Genuss pur – spätestens auf dem Gipfel.

11.00 Uhr Gipfelrast, Fototermin. Abstieg über Firn, Fels – teilweise dem Grat entlang, Gletscher mit spärlichen Spalten, Blankeis – zur Sustlihütte. Gemütliche Rast und



Stärkung, Abstieg zum Sustenbrüggli. Eine wunderbare Hochtour mit allen Aspekten, die eine Hochtour bieten kann ist zu Ende.

Alle sind wohlbehalten zurück, überglücklich und haben Appetit auf mehr vom Gleichen bekommen. Danke Jan, danke SAC Rätia.

Bericht: *Gerlinde Freitag*

Grassen; Kletterei

Tour auf den Uri Rotstock

Am Morgen des 19. September trafen sich sieben Rätianerinnen und Rätianer in St. Jakob im Isenthal, Urnerland, um gemeinsam den Uri Rotstock zu erklimmen. Andrea leitete die Tour, unterstützt von Barbara.

Bis zur auf 2323 Metern über Meer gelegenen Gitschenhöreihütte galt es, 1400 Höhenmeter zu überwinden. In der Selbstversorgerhütte zauberte Andrea nach dem Einfeuern des Ofens und mit Unterstützung des Teams einen köstlichen Apéro sowie ein Abendessen mit Dessert. Die Stimmung war entspannt, gesellig und voller Humor.



Am nächsten Morgen brachen wir zum Uri Rotstock auf, der sich auf 2929 Metern über Meer erhebt und uns an einigen Stellen etwas Geschick abverlangte. Der freie und wunderbare Ausblick in alle Richtungen war gewaltig und entschädigte die Strapazen. Der Abstieg stellte insbesondere für technisch weniger versierte Wanderer eine Heraus-

forderung dar, doch Andrea und Barbara betreuten sie stets umsichtig. Erleichtert und zufrieden erreichten wir die Musenalp, wo wir das wohlverdiente Abendessen genossen. Die Nachtruhe im Massenlager verlief für die Teilnehmenden unterschiedlich gut.

Fünf der Teilnehmenden verlängerten die Tour um einen Tag und wanderten über das Scharthöhoreli nach Bolzbach. Dank des Altweibersommers konnten wir die Tour bei traumhaften Bedingungen und bester Stimmung geniessen. Glückliche, aber etwas erschöpft, machten wir uns schliesslich auf den Rückweg der perfekt organisierten Tour. Ein Teilnehmer stellte erneut fest, dass man für eine dreitägige Tour nicht viel Gepäck benötigt – und mit weniger Gewicht unterwegs ist es deutlich angenehmer.

Bericht: *Donat Rischatsch*

SEKTIONSbibliothek

Ausleihe der Bücher / Karten jeweils am Sektionsstamm, Donnerstagabend, ca. 20.30 Uhr im Restaurant Gansplatz, Goldgasse 22, 7000 Chur oder über unsere Kontaktpersonen:

Brüesch Arno, Rheinstr. 33, 7000 Chur, Tel. 081 284 57 52

Denoth Gian, Fliederweg 11, 7000 Chur, Tel. 081 284 30 51

Topaktuell Neueingänge aus dem SAC-Verlag

Kletterführer Ticino / Tessin
Locarno Onsernone Maggia Verzasca
Bellinzona Riviera Blenio Leventina Moesa
Lugano Mendrisio

von Glauco Cugini

SAC Verlag Bern, 5. Auflage 2025

Die besten Klettergebiete in einem einzigen Band! Der Kletterführer Tessin stellt 107 Klettergebiete im insgesamt 4855 Routen vor. Diese 5. Auflage enthält 568 neue Routen. Sie sind rot markiert und damit leicht aufzufinden. Die detailliert gezeichneten Topos,



die Übersichtskarten, GPS-Koordinaten und zahlreiche Farbfotos machen die Gebietsauswahl zum Vergnügen. Ergänzt wird dieser dreisprachige Kletterführer durch Informationen zu Geschichte, Geologie und Natur.

Hütten der Schweizer Alpen

Diverse Autorinnen und Autoren
SAC Verlag Bern, 14. Auflage 2025

Dieser Hüttenführer beschreibt 316 Bergunterkünfte in den Schweizer Alpen, darunter sämtliche Hütten des Schweizer Alpen-Club SAC. Wer einen Hüttenaufenthalt plant, erhält mit diesem Verzeichnis die perfekte Übersicht zu den Bewartungszeiten, Verpflegungsmöglichkeiten sowie den möglichen Zustiegen. Mit seinen über 570 Fotos ist dieser zweisprachige Hüttenführer reich bebildert. Ein Einmaleins zum Hüttenaufenthalt, Tipps für das naturverträgliche Wandern und der direkte Zugang zum SAC-Tourenportal via QR-Codes komplettieren den Inhalt.



Morteratschgletscher. Foto: Tina Mazina Semadeni



GENIESSER TOURENVORSCHAU

Flüelaberg - alleine im Skigebiet

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
09.12. (Di)	Schneeschuhtour	WT2	gabisievi@gmx.net Gabriela Sievi

Grevasalvas

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
16.12.(Di)	Schneeschuhtour	WT2	doris.kaeslin@bluewin.ch Doris Käslin

Dienstagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
23.12. (Di)	Skitour	L	fam.falk@spin.ch Hans Falk

Weihnachtstour für Geniesser und Bergfreunde

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
24.12. (Mi)	Schneeschuhtour	WT2	gabisievi@gmx.net Gabriela Sievi

Dienstagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
06.1. (Di)	Skitour	WS-	markus.ch.willi@bluewin.ch Markus Willi-Blumer

Lawinenkurs

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
08.1.(Do)	Kurs	Für alle geeignet	doris.kaeslin@bluewin.ch Doris Käslin

Flimserwald

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
13.1. (Di)	Winterwandern	T2	vreni.caprez@bluewin.ch Vreni Caprez

Röteli-Tour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
15.1. (Do)	Winterwandern	T2	toni.darms@bluewin.ch Toni Darms

Skitour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
19.1. (Mo)	Skitour	WS-	doris.kaeslin@bluewin.ch Doris Käslin

Schanfigg – Prättigau

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
20.1. (Di)	Schneeschuhtour	WT2	willi-kalt@hispeed.ch Robert Willi

St. Antönien – Pany

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
22.1. (Do)	Winterwandern	T2	margot.joerg@bluewin.ch Margot Jörg

Ober Surettasee, 2269 m

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
27.1. (Di)	Skitour	L+ = leicht	heinrich.pfiffner@bluewin.ch Heinrich Pfiffner

Winterwanderung in der Val Medel

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
29.1. (Do)	Winterwandern	T2	rosalia.joerg@hispeed.ch Rosalia Jörg

Donnerstagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
29.1. (Do)	Skitour	WS-	gregor.canova@gmail.com Gregor Canova

Brambrüesch - Feldis

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
03.2. (Di)	Schneeschuhtour	WT2	willi-kalt@hispeed.ch Robert Willi

Donnerstagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
05.2. (Do)	Skitour	WS	fam.falk@spin.ch Hans Falk

Dienstagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
10.2. (Di)	Skitour	WS-	markus.ch.willi@bluewin.ch Markus Willi-Blumer

Libisee

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
12.2. (Do)	Winterwandern	T2	rosmarieerni@bluewin.ch Rosmarie Erni

Glasergrat

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
17.2. (Di)	Schneeschuhtour	WT3	willi-kalt@hispeed.ch Robert Willi

Donnerstagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
19.2. (Do)	Skitour	WS	fam.falk@spin.ch Hans Falk

Bergli 2135 m (Chüenihorn)

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
23.2. (Mo)	Skitour	L+	heinrich.pfiffner@bluewin.ch Heinrich Pfiffner

Bargistal

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
24.2. (Di)	Winterwandern	T2	vreni.caprez@bluewin.ch Vreni Caprez

Disentis Curaglia

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
26.2. (Do)	Schneeschuhtour	WT2	doris.kaeslin@bluewin.ch Doris Käslin

Madrisa-Rundtour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
03.3. (Di)	Skitour	WS-	gregor.canova@gmail.com Gregor Canova

Rundtour Riein

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
05.3. (Do)	Schneeschuhtour	WT3	willi-kalt@hispeed.ch Robert Willi

Ski-Tourenwoche Bivio

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
23.-26.3.	Skitourenwoche	WS	doris.kaeslin@bluewin.ch Doris Käslin

10-tägiges Trekking in den peruanischen Anden

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
30.4. - 17.5.	Wanderwoche	T3	doris.kaeslin@bluewin.ch Doris Käslin

Wandertage im Alpstein AI

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
18. - 20.8.	Wanderwoche	T3	tina.mazina.semadeni@bluewin.ch Tina Mazina Semadeni

BERGFREUNDE TOURENVORSCHAU

Zwölfihorn

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
12.12. (Fr)	Schneeschuhtour	WT3	gabisievi@gmx.net Gabriela Sievi

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
17.12. (Mi)	Skitour	WS-	fam.falk@spin.ch Hans Falk

Einlauftour vor Weihnachten

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
19.12. (Fr)	Skitour	WS	karin.ralph@bluewin.ch Karin Fuchs

Skitour Flüelagebiet

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
21.12.(So)	Skitour	WS	+41 81 322 85 60 Roland Ungricht

Weihnachtstour für Bergfreunde und Geniesser

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
24.12 (Mi)	Schneeschuhtour	WT2	gabisievi@gmx.net Gabriela Sievi

Einlauftour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
30.12. (Di)	Schneeschuhtour	WT2	a.signer@baeckerei-signer.ch Antonia Signer

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
31.12. (Mi)	Skitour	WS-	markus.ch.willi@bluewin.ch Markus Willi-Blumer

Lawinenkurs Ski und Snowborad

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
03.1. (Sa)	Kurs	Für alle geeignet	ggflepp@bluewin.ch Georg Flepp

Einlauftour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
04.1. (So)	Skitour	L	wintertouren@sacraetia.ch Hermann Brüesch

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
07.1. (Mi)	Skitour	WS	karin.ralph@bluewin.ch Karin Fuchs

Schneeschuhtour irgendwo

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
07.1. (Mi)	Schneeschuhtour	WT3	a.signer@baeckerei-signer.ch Antonia Signer

Lawinenkurs

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
08.1. (Do)	Kurs	Für alle geeignet	andrea@globebiker.ch Andrea Geissmann

Nocino-Tour mit Uschi und Bruno

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
09.1. (Fr)	Skitour	WS-	toni.darms@bluewin.ch Toni Darms

Lawinenkurs Schneeschuhe

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
10.1. (Sa)	Kurs	Für alle geeignet	ggflepp@bluewin.ch Georg Flepp

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
14.1. (Mi)	Skitour	WS+	rudolf.haltiner@bluewin.ch Rudolf Haltiner

Schneeschuhtour irgendwo

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
15.1. (Do)	Schneeschuhtour	WT3	a.signer@baeckerei-signer.ch Antonia Signer

Freitagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
16.1. (Fr)	Skitour	WS-	bruno.guntli@bluewin.ch Bruno Guntli

Skitour Prättigau

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
17.1. (Sa)	Skitour	WS	+41 81 322 85 60 Roland Ungricht

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
21.1. (Mi)	Skitour	WS	markus.ch.willi@bluewin.ch Markus Willi-Blumer

Freitagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
23.1.(Fr)	Skitour	WS	fam.falk@spin.ch Hans Falk

Schneeschuhtour irgendwo

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
28.1. (Mi)	Schneeschuhtour	WT3	a.signer@baeckerei-signer.ch Antonia Signer

Freitagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
30.1. (Fr)	Skitour	WS+	rudolf.haltiner@bluewin.ch Rudolf Haltiner

Vollmond Schneeschuhtour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
02.2. (Mo)	Schneeschuhtour	WT3	a.signer@baeckerei-signer.ch Antonia Signer

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
04.2. (Mi)	Skitour	WS+	bettinabianchi@gmx.ch Bettina Bianchi

Schneeschuhtourenwoche im Münstertal

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
09.–13.2.	Bergfreunde	WT3	a.signer@baeckerei-signer.ch Antonia Signer

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
11.2. (Mi)	Skitour	WS+	rudolf.haltiner@bluewin.ch Rudolf Haltiner

Freitagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
13.2. (Fr)	Skitour	WS+	heinrich.pfiffner@bluewin.ch Heinrich Pfiffner

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
18.2. (Mi)	Skitour	WS	uschi.brueesch@bluewin.ch Uschi Brüesch

Mattisch Horn Überschreitung

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
20.2. (Fr)	Schneeschuhtour	WT3	gabisievi@gmx.net Gabriela Sievi

Mittwochstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
25.2. (Mi)	Skitour	WS	fam.falk@spin.ch Hans Falk

Schneeschuhtour irgendwo

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
26.2. (Do)	Schneeschuhtour	WT3	a.signer@baeckerei-signer.ch Antonia Signer

Freitagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
27.2. (Fr)	Bergfreunde\$	WS+	rudolf.haltiner@bluewin.ch Rudolf Haltiner

Im Oberengadin

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
04.3. (Mi)	Schneeschuhtour	WT3	gabisievi@gmx.net Gabriela Sievi

Freitagstour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
06.3. (Fr)	Skitour	WS-	bruno.guntli@bluewin.ch Bruno Guntli

Ski-Tourenwoche in Bivio für Bergfreunde

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
16.–19.3.	Skitourenwoche	WS	gregor.canova@gmail.com Gregor Canova

GIPFELSTÜRMER TOURENVORSCHAU

KletterTreff

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
06.12. (Sa)	Indoor Klettern	nicht notwendig	wintertouren@sacraetia.ch Hermann Brüesch

Winterstart im Safiental

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
18.12.(Do)	Skitour	L+	christiannold@bluewin.ch Christian Nold

Piz Muraun

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
19.12. (Fr)	Skitour	ZS+	daniel_scherl@gmx.ch Daniel Scherl

Start in die Skitourensaison

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
20.12. (Sa)	Skitour	WS+	edi_jaeger@bluewin.ch Edi Jäger

Anfängerskitour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
20.12. (Sa)	Skitour	L	pius.hauenstein@bluewin.ch Pius Hauenstein

Piz Tumpiv

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
25.12. (Do)	Skitour	ZS+	fmwiesner@gmail.com Florian Wiesner

Anfängerskitour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
29.12. (Mo)	Skitour	L+	pius.hauenstein@bluewin.ch Pius Hauenstein

Frischlufte vor Silvester

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
30.12. (Di)	Skitour	WS+	pius.stadler@gmx.ch Pius Stadler

Kletter-Treff

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
03.1. (Sa)	Indoor-Klettern	nicht notwendig	wintertouren@sacraetia.ch Hermann Brüesch

Snowboardtour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
04.1. (So)	Skitour	WS+ Markus Frei	mfa343@hotmail.com

Skitechnik-Kurs

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
04.1.(So)	Kurs	Für alle geeignet	peter@trin.ch Peter Gujan

Piz de Mucia

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
16.1. (Fr)	Skitour	ZS	daniel_scherl@gmx.ch Daniel Scherl

Rundtour in Arosa mit Schwarzhora

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
17.1. (Sa)	Skitour	WS	markuskaufmann1@gmail.com Markus Kaufmann

Schafberg Rätikon

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
18.1.(So)	Skitour	WS	info@garagefelix.ch Daniel Felix

Safiental

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
24.1. (Sa)	Skitour	WS	bputzi@bluewin.ch Beat Putzi

Anfänger-Skitourenwochenende

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
24.–25.1.	Skitourenwoche	WS–	pious.hauenstein@bluewin.ch Pius Hauenstein

Dri Türm

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
25.1. (So)	Skitour	ZS	fmwiesner@gmail.com Florian Wiesner

Snowboardtour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
25.1. (So)	Skitour	WS+	mfa343@hotmail.com Markus Frei

Januar-Spuren im Schnee

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
31.1. (Sa)	Skitour	ZS–	edi_jaeger@bluewin.ch Edi Jäger

Crap Surtscheins

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
31.1. (Sa)	Skitour	WS	ehrlr.p@bluewin.ch Peter Ehrlr

Piz Cotschen

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
01.2. (So)	Skitour	WS+	+41 79 159 53 01 Bernhard Griesser

Piz Lavinier

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
01.2. (So)	Skitour	WS+	schmidandreas196@gmail.com Andreas Schmid

Tour im Rheinwald

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
06.2. (Fr)	Skitour	WS+	karin.ralph@bluewin.ch Karin Fuchs

Vom Schanfigg ins Prättigau

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
07.2. (Sa)	Skitour	ZS	markuskaufmann1@gmail.com Markus Kaufmann

Kletter-Treff

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
07.2. (Sa)	Indoor-Klettern	nicht notwendig	wintertouren@sacraetia.ch Hermann Brüesch

Fluelapass – Schwarzhorn

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
07.2. (Sa)	Skitour	WS	karltaunus@gmail.com Karl Bukotas

Flüela Weisshorn, Wäschchuchi

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
07.2. (Sa)	Skitour	WS+	marcosalzgeber@me.com Marco Salzgeber

Snowboardtour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
08.2. (So)	Skitour	WS+	mfa343@hotmail.com Markus Frei

Langwies - Mattijsch Horn - Küblis

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
08.2. (So)	Skitour	WS+	karltaunus@gmail.com Karl Bukotas

Gletscher Duncan

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
13.2. (Fr)	Skitour	ZS-	andreas.seyffert@bluewin.ch Andreas Seyffert

Montalin

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
14.2. (Sa)	Skitour	WS	bputzi@bluewin.ch Beat Putzi

Selbstversorgertour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
14./15.2.	Skitour	ZS-	pius.hauenstein@bluewin.ch Pius Hauenstein

Snowboardtour

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
15. 2. (So)	Skitour	WS+	mfa343@hotmail.com Markus Frei

Ampervreilhorn

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
19.2. (Do)	Skitour	WS	christiannold@bluewin.ch Christian Nold

Region Prättigau

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
21.2. (Sa)	Skitour	ZS-	+41 79 251 59 31 Andres Koch

Mederger Flue

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
21. (Sa)	Skitour	ZS+	ehrler.p@bluewin.ch Peter Ehrler

Gletscherhöhlen Morteratsch

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
22. 2.(So)	Winterwandern	T2	info@garagefelix.ch Daniel Felix

K2 - Piz Murtel Trigf

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
27.2. (Fr)	Skitour	ZS-	andreas.seyffert@bluewin.ch Andreas Seyffert

Piz Surparé

Datum	Art	Bewertung	Tourenleitung
28.2. (Sa)	Skitour	WS+	rostrub@gmail.com Roger Strub

A man with a mustache, wearing a yellow ski jacket, a black helmet with goggles, and a red neck gaiter, is smiling. He is carrying a large orange backpack with 'BÄCHLI' and 'ASCENT 30 AVABAG' printed on it. The background is a snowy mountain landscape under a clear blue sky.

Winterreif?

Wir rüsten dich aus.



Alles für deine Wintertouren
auf baechli-bergsport.ch

Filiale Chur | Rheinfelsstrasse 39 | 7000 Chur

The logo consists of two stylized, overlapping 'X' shapes, one in orange and one in red.

BÄCHLI
BERGSPORT

A.Z. B
7000 Chur



**DEIN SKITOUR UND ALPIN
SPEZIALIST IM PRÄTTIGAU**

Rätikon Sport AG
7240 Küblis



RÄTIKON
SPORT



Wir machen deine Augen zu Gipfelstürmern:
Korrigierte Sportbrillen und Sportsonnenbrillen
perfekt auf deine Bedürfnisse abgestimmt.
Gerne zeigen wir dir die vielfältigen
Möglichkeiten.



STADELMAIER

Chur Quaderstrasse 15
Thusis Neudorfstrasse 84
www.stadelmaier.ch